



Liebe Lipperinnen und Lipper, liebe Leserinnen und Leser,

es war wieder ein turbulente Woche in Berlin. Neben vielen Debatten und Gesprächen, feierte diese Woche das Grundgesetz seinen 74. Geburtstag. Mit dieser Verfassung ist auch die Bundesrepublik Deutschland geboren. Und deutlich wird an diesem Tag einmal mehr, dass unsere freiheitliche demokratische Grundordnung keine Selbstverständlichkeit ist. Deutschland sieht sich zunehmend Angriffen von außen und auch innen ausgesetzt. Es braucht einen starken Staat, der unsere Freiheit verteidigt. Denn nur mit gegenseitigem Respekt und Toleranz werden wir uns als Gesellschaft auch gesund weiterentwickeln können. Daher war es umso trauriger, dass das Grundgesetz - aufgebracht auf eine Glasinstallation am Bundestag - an diesem Tag sogar polizeilich geschützt werden musste.

Ich wünsche Ihnen von Herzen wunderbare Pfingsttage.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre und Eure
Kerstin Vieregge



WIRKLICHE PFLEGEREFORM BLEIBT AUS

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag mit den Stimmen der Ampel-Fraktionen das so genannte Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) verabschiedet.

Die Bundesregierung bleibt mit diesem Gesetz weit hinter den eigenen Zielen aus dem Koalitionsvertrag zurück. Sowohl die Erhöhung der Leistungszuschläge zur Reduzierung der Eigenanteile als auch die des Pflegegeldes und der ambulanten Sachleistungsbeträge sind lediglich Tropfen auf den heißen Stein. Nicht einmal die Inflationsraten der letzten Monate werden so ausgeglichen, de facto gehen die Mehrbelastungen für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen ungebremst weiter. Damit werden nachhaltige Problemlösungen auf den Sankt-Nimmerleinstag verschoben. Durch unterschiedliche Interessen gelähmt, blockieren sich die Koalitionsfraktionen auch in der Pflege gegenseitig. Dieses Versäumnis haben wir im parlamentarischen Verfahren mehrfach kritisiert. Nach nicht einmal zwei Jahren fehlt der Ampel bereits die Kraft für wirkliche Reformen. Angesichts der zunehmenden Herausforderungen in der Pflege sind das keine guten Aussichten für die Pflegebedürftigen, deren Angehörige und die Pflegekräfte in unserem Land.

Wir haben als CDU/CSU-Bundestagsfraktion vier Änderungsanträge gestellt, die von der Ampelmehrheit leider abgelehnt wurden. Diese Anträge hatten zum Inhalt:

- einen gemeinsamen Jahresbetrag für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege bereits zum 1. Januar 2024 zu ermöglichen, ohne im Gegenzug die Dynamisierung der Pflegeleistungen zu kappen.
- die Beteiligungsrechte des Deutschen Bundestages bei künftigen Beitragserhöhungen in vollem Umfang wieder herzustellen,
- das in der Coronapandemie etablierte strukturierte telefonische Begutachtungsverfahren beim MD auch künftig beizubehalten sowie
- die Etablierung eines Förderprogramms für Modellvorhaben für Pflegebedürftige vor Ort und im Quartier.

[Mehr dazu...](#)



VERTEIDIGUNGS- UND SICHERHEITSPOLITIK

In Anbetracht der gegenwärtigen sicherheitspolitischen Situation ist eines gewiss: Die Welt der Verteidigungspolitik bleibt niemals stehen. Diese Woche hat der Bundestag endlich der Nachbeschaffung der 18 Leopard 2 Kampfpanzer zugestimmt, die zuvor an die Ukraine abgegeben wurden. Diese Entscheidung ist ermutigend, doch der Weg zur vollständigen Ausrüstung der Bundeswehr ist noch weit.

Im Anschluss an den Ausschuss wurde Bundesverteidigungsminister Pistorius im Rahmen einer Regierungsbefragung befragt. Herr Pistorius bekräftigte auf Anfrage der CDU/CSU sein Engagement für das 2%-Ziel der NATO und bezifferte den zusätzlichen Finanzbedarf der Bundeswehr für das Haushaltsjahr 2024 auf 9,1 Milliarden Euro. Die Bundeswehr benötigt - trotz des bestehenden Sondervermögens - zusätzliche Mittel, um ihre NATO-Verpflichtungen zu erfüllen. Daher wünschen wir Herrn Pistorius viel Erfolg bei den bevorstehenden Haushaltsverhandlungen.

Zum Abschluss der Sitzungswoche hatte ich die Möglichkeit, zur Verlängerung des KFOR-Mandats im Plenum zu sprechen. Es ist unerlässlich, dass die Bundeswehr ihren Beitrag zur Stabilisierung im Kosovo fortsetzt. Unser Engagement im Kosovo erfordert Ausdauer, um das bereits Erreichte dauerhaft zu sichern.



AMPEL-PLÄNE ZUM STAATSANGEHÖRIGKEITSRECHT

Die Einbürgerung ist Ergebnis und nicht Beginn gelungener Integration. Wir freuen uns, wenn Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach gelungener Integration Deutsche werden möchten. Der Gesetzentwurf der Ampel genügt diesem Anspruch – Einbürgerung als Ergebnis gelungener Integration – jedoch nicht. Eine volle Aufnahme von Arbeit ohne Inanspruchnahme von Sozialleistungen muss auf dem Weg zur Staatsangehörigkeit die Regel bleiben und darf nicht zur Ausnahme werden. Darüber hinaus lehnen wir die Verkürzung der Mindestaufenthaltszeit ab. Die deutsche Staatsbürgerschaft ist ein sehr wichtiger Integrationsanreiz. Echte Integration braucht Zeit.

[Mehr dazu...](#)



AUSBAU VON BALKONKRAFTWERKEN BESCHLEUNIGEN

Mit steckerfertigen Photovoltaik-Anlagen (sog. Balkonkraftwerken) können Haushalte – egal ob Mietpartei oder Eigentümer – ihren Strom selbst erzeugen. Dies reduziert die Stromkosten, macht unabhängiger und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Diese Möglichkeit ist ein kostengünstiger Einstieg in die Nutzung Erneuerbarer Energien, der unkompliziert und leicht realisierbar für alle sein muss. Derzeit besteht kein Anspruch für Mieter und Wohnungseigentümer, steckerfertigen Photovoltaik-Anlagen eigenständig installieren zu dürfen. Vielmehr ist dies von der Zustimmung des Vermieters bzw. bei Wohneigentumsobjekten von der Eigentümergemeinschaft abhängig. Diese Zustimmungserfordernisse stellen große Hindernisse beim beschleunigten Ausbau von Balkonkraftwerken dar. Mit unserem Gesetzentwurf, den wir in dieser Woche in 1. Lesung beraten haben, werden Ansprüche von Mietern und Eigentümern für die Anbringung und Nutzung von Balkonkraftwerken geschaffen.

[Mehr dazu...](#)



VERSORGUNG MIT KINDERARZNEIMITTELN VERBESSERN

Wir haben den Entwurf der Bundesregierung für ein Gesetz zur Bekämpfung von Lieferengpässen bei patent-freien Arzneimitteln und zur Verbesserung der Versorgung mit Kinderarzneimitteln beraten. Gegenstand des Entwurfs sind Maßnahmen, um die in den vergangenen Monaten verstärkt aufgetretenen Engpässe bei bestimmten Arzneimitteln, insbesondere für Kinder, zukünftig zu vermeiden. Dazu gehören Maßnahmen zum Ausbau eines Frühwarnsystems, Bevorratungsregelungen sowie finanzielle Anreize. Der Gesetzentwurf ist allerdings unzureichend und wird die aktuellen Probleme jetzt und in Zukunft nicht umfassend lösen. Die Union hat daher bereits im Januar 2023 einen eigenen Antrag in das parlamentarische Verfahren eingebracht (Beschaffungsgipfel jetzt einberufen – Versorgungssicherheit für Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln gewährleisten).

[Mehr dazu...](#)



WEITERE WICHTIGE DEBATTEN UND INITIATIVEN IN DIESER WOCHE

1. Antrag der Fraktion der CDU/CSU „Energiehilfen nicht mit massivem bürokratischem Aufwand belasten“

[Mehr dazu...](#)

2. Antrag der CDU/CSU "Arbeitszeiterfassung bürokratiearm ausgestalten – Mehr flexibles Arbeiten ermöglichen"

[Mehr dazu...](#)

Meldungen aus und für Lippe



AB INS RAPSFELD

Jedes Jahr im Frühjahr begeistern mich die leuchtend gelben Rapsfelder. Sie sind wie ein Symbol für die leistungsfähige und vielfältige deutsche Landwirtschaft und die Familienbetriebe, die sie prägen. Unsere Bäuerinnen und Bauern versorgen uns mit hochwertigen und sicheren Nahrungsmitteln. Sie gestalten und pflegen das Gesicht unseres Landes. Sie sind wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Anker in den ländlichen Regionen.

Nur gemeinsam mit ihnen können und wollen wir eine nachhaltige, wettbewerbsfähige Landwirtschaft erhalten und fördern. Deshalb freue ich mich, dass ich mich mit Dieter Hagedorn, Chef des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Lippe, in einem guten und erkenntnisreichen Gespräch über den Zustand der Landwirtschaft austauschen konnte. Vielen Dank für die offenen Worte.



ES GEHT AUCH OHNE ONLINESHOP

Beständigkeit in Qualität, Angebot und Service, das ist das Rezept vom Möbelhaus Kramer im Kalletal. Hartmut und Brigitte Kramer sind seit fast 40 Jahren mit individuellen Lösungen rund um die Wohnungseinrichtung für ihre Kunden da und behaupten sich so gegen die Riesen der Branche. Seit 1996 ist auch Tochter Daniela dabei. Der Firmenerfolg spiegelt sich in vielen Auszeichnungen. Die hohe Kompetenz, große Auswahl und angemessenen Preise haben sich herumgesprochen. Bis nach Baltrum lassen sich die Kunden beliefern und sind über

Jahrzehnte treu. Das Online-Geschäft spielt beim beratungsstarken Mittelständler keine Rolle, lieber setzt das Team auf persönliche Begegnungen mit den Kunden z. B. an Schausonntagen oder bei ihren Jubiläumspartys.
„Dem Menschen zugewandt“ – was Konzerne in endlosen Workshops herausarbeiten müssen, ist hier im mittelständischen Familienbetrieb ein jeden Tag gelebter Wert.
Danke für die Mettbrötchen und das gute Gespräch!



DANKE NATALIE-EMILY SHELL!

Danke Natalie-Emily Shell!

Wieder hat eine Schülerin mein Bundestagsbüro kennengelernt und viele Eindrücke mitnehmen können. Das freut mich und bestärkt mich, jungen Leuten diesen Einblick immer wieder gern zu ermöglichen.

[Hier geht's zu Emilys Bericht...](#)



EIN HOCH AUF DIE BIENE!

Kaum zu glauben, aber ohne die Bienen gäbe es uns nicht. Sie ist ein Alleskönner.

- sie sorgt für Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen - unserer Nahrungsgrundlage
- sie verbessert die Bodenfruchtbarkeit
- sie ist wichtiger Nützling in der Forst- und Landwirtschaft
- sie ist eine wichtige Nahrungsquelle für andere Tiere
- und ihr Honig ist lecker und heilsam zugleich

Auch die Lipper sind sich der Biene und ihrer Fähigkeiten bewusst. 521 Imkerinnen & Imker mit ca. 3.474 Bienenvölkern werden zurzeit vom Kreisimkerverband Lippe e.V. betreut.

Die Biene ist schützenswert. Fast die Hälfte aller in der Roten Liste (Frühwarnsystem der Gefährdung einheimischer Arten) bewerteten Bienenarten sind bestandsgefährdet oder schon ausgestorben. Nur etwa 37 Prozent gelten als ungefährdet. Die vier Haupttreiber für das Insektensterben sind: intensive und strukturarme Landwirtschaft, Klimawandel, Flächenversiegelung und Lichtverschmutzung.

[Mehr dazu...](#)



Immer informiert mit Vieregge.

Herzlich Willkommen zu meinem Newsletter.

Mein Name ist **Kerstin Vieregge** und ich vertrete den [Wahlkreis 135](#) und die Region Lippe in Berlin als erfahrene Bundestagsabgeordnete.

Gerne biete ich Ihnen mehr Informationen [über mich](#), meine [Arbeit in Berlin](#) und im Wahlkreis sowie über die gesamte Region Lippe an.



Teilen



Weiterleiten



Copyright © 2023 Kerstin Vieregge MdB, All rights reserved.

Datenschutzhinweis:

<http://www.kerstin-vieregge.de/datenschutz>

Sie möchten Ihre Daten ändern zum Newsletterversand?

Sie können [Ihre persönlichen Daten ändern](#) oder [sich vom Newsletter abmelden](#).



